



mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 9 | 02. MAI 2013

BAHNHOFPATEN GESUCHT

Die Gemeinde Au ist seit 2011 mit der SBB eine Partnerschaft eingegangen und hat die Patenschaft für den Bahnhof Heerbrugg übernommen. Die umliegenden Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau unterstützen dieses Vorhaben ebenfalls.

Ziel ist es, dem Publikum am Bahnhof Heerbrugg durch die Präsenz von Bahnhofpaten mehr Sicherheit zu geben. Gleichzeitig leisten die eingesetzten Personen willkommene Hilfestellungen und können Auskünfte erteilen. Die Gemeinde Au ist darauf angewiesen, dass sich genügend Personen für diesen freiwilligen Dienst melden. Zurzeit sind ca. sechs Personen bereit, sich für das Publikum am Bahnhof Heerbrugg zu engagieren. Ideal wäre es, wenn das Team rund zehn Personen umfassen würde.

Fundierte Ausbildung

Wir würden uns freuen, wenn sich noch einige Personen als Bahnhofpatinnen oder -paten melden würden. Ihnen wird eine fundierte Ausbildung für die Ausübung dieser Freiwilligenarbeit geboten. Es ist ein Engagement für und mit Menschen, das sicherlich einiges an Erfahrungen einbringt. Bahnhofpaten leisten einen Dienst für die Allgemeinheit und werden dafür auch Dank aus der Bevölkerung erhalten. Als Zeichen der Anerkennung wird ihnen von den SBB zudem eine Aufwandsentschädigung



Die Bahnhofpaten suchen Verstärkung für ihr Team.

ausbezahlt. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung als Bahnhofpatin oder Bahnhofpate erhalten Sie bei Walter Schwendener, Mail: bahnhofpaten@au.ch, Telefon: 079 432 04 88, www.railfair.ch.

KURZINTERVIEW MIT WALTER SCHWENDENER, GRUPPENLEITER



Die Bahnhofpaten sind seit zwei Jahren im Einsatz. Wie fällt Ihre Bilanz aus? Was hat sich durch den Einsatz der Bahnhofpaten verändert?

Walter Schwendener: «Eigentlich müsste man diese Frage den Kundinnen und Kunden des Bahnhofes Heerbrugg stellen. Wir haben durchwegs positive Rückmeldungen erhalten. Geschätzt werden die Hilfestellungen und die Präsenz der Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten. Die Präsenz trägt dazu bei, dass sich die Leute sicherer fühlen, was eigentlich mit dem Projekt bezweckt wurde. Man kennt sich, die Bahnhofpaten sind meines Erachtens akzeptiert.»

Gibt es auch negativen Erfahrungen, welche die Bahnhofpaten machen mussten?

Walter Schwendener: «Negative Erlebnisse sind sehr selten, gefährliche Situationen sind keine entstanden. Die Bahnhofpaten lernten während der Ausbildung, mit schwierigen Situationen umzugehen und Konflikte zu vermeiden. Die positiven Erlebnisse überwiegen ganz klar.»

Das Team ist stets auf der Suche nach Verstärkung. Womit rühren Sie die Werbetrommel, wieso soll man Bahnhofpate werden?

Walter Schwendener: «Die Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten werden oft über ihre Tätigkeit befragt und geben dann gerne Auskünfte. Es wurde auch versucht, mittels Inseraten oder Textbeiträgen in den Medien Kandidaten zu gewinnen, was aber nicht den nötigen Erfolg zeigte. Auch Prospekte wurden eingesetzt. Das Team der Bahnhofpaten arbeitet sehr gut zusammen, ist motiviert und würde sich über eine Verstärkung freuen.»

BAUVERWALTUNG

Eingereichte Baugesuche

- Baugesellschaft Wohnen, c/o. S+L Architektur AG, Poststrasse 5, Widnau, Neubau Mehrfamilienhaus, Hauptstrasse 106, Au

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- J. Reich AG, Hardstrasse 1662, Au, Neubau Gewerbehäuser, Zinggenstrasse 11b, Au

Erteilte Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren

- Marcel Fürer, Karl-Völkerstrasse 36, Heerbrugg, Anbau Westfassade und Fassadensanierung
- Paul Steck, Hangetweg 8, Au, Neubau Gerätehaus
- Doris Frei, Hirschenweg 3, Heerbrugg, Neubau Autounterstand
- Andreas Wirth, Lindenweg 2, Au, Anbau gedeckter Sitzplatz und Wohnraumerweiterung
- Stefan Walser, Büchelstrasse 30, Au, Neugestaltung Gartenanlage

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Jürg Frei, Neubau Solaranlage für Warmwasser auf Dach beim Einfamilienhaus Lilienweg 15, Heerbrugg
- Otto Zimmermann, Walzenhauserstrasse 56, Au, Belagserneuerung private Hauszufahrt
- Judith Prentner, Emserenstrasse 27, Au, Einbau Dachflächenfenster
- Otimo AG, Rheinstrasse 5, Au, Einbau Eingangstüre mit Vordach und Erneuerung Hallentor
- L. und M. Nicoletti, Oberfahrstrasse 5, Au, Aufbau Sonnenkollektoren für Warmwasser auf Dach
- Wasserwerk ABRW, Widnau, Sanierung und Erweiterung Schacht Berneckerstrasse Heerbrugg
- Gefsere Mena, Kugelstrasse 203, Heerbrugg, Neubau Parkplätze, Lilienweg 8, Heerbrugg
- David Nyffenegger, Kobelstrasse 13, Kaminneubau beim Einfamilienhaus Büchelstrasse 6, Au (Fassadenänderung)

NÄCHSTE ALTPAPIERSAMMLUNG HEERBRUGG

Am Samstag, 4. Mai 2013, wird vom Handballclub HC Rheintal von 08.00 bis ca. 12.00 Uhr die Papiersammlung in Heerbrugg durchgeführt. Das Papier und der Karton sind am Sammeltag bis 08.00 Uhr am Strassenrand zu deponieren.

VERBRENNEN VON ASTABRAUM UND GARTENABFÄLLEN

Das Verbrennen von jeglichen Abfällen ist strikte verboten. So zum Beispiel auch frisch geschlagener Astabraum aus der Land- und Forstwirtschaft sowie Gartenabfälle. Das illegale Verbrennen von Abfällen führt zu erheblichen Umweltbelastungen. Dabei werden giftige Rauchgase freigesetzt. Je nach Art des Abfalls und der Verbrennungsbedingungen sind im Abgas neben Kohlenmono-, Stick- und Schwefeloxid auch gefährliche Substanzen wie Salzsäuregas, Formaldehyd, Schwermetalle sowie Dioxine und Furane zu finden. Im Unterschied zu den gereinigten Abgasen aus den Kehrichtverbrennungsanlagen-Hochkaminen werden die Abgase bei der illegalen Abfallverbrennung ungefiltert in die Luft und in Bodennähe freigesetzt. Sie belasten deshalb unsere Atemluft unnötig sowie die nächste Umgebung wesentlich stärker. Feinstaub entsteht und belastet die Atmungs-

organe von Mensch und Tier. Dioxine, die beim Abfallverbrennen im Freien entstehen, lagern sich auf den Pflanzen in der Umgebung ab. Besonders betroffen sind Blattgemüse: Ihre ausladenden Blätter fangen diese Schadstoffe geradezu ein. Mit der Nahrung gelangt das Gift anschliessend in den Körper von Mensch und (Nutz-)Tier. Helfen Sie mit, unsere Luft sauber zu halten. Wir bitten die Bevölkerung auf jegliches Verbrennen von Abfällen aus der Land-, Forst- und Gartenbewirtschaftung zu verzichten. Wir bedanken uns für die Einhaltung obiger Vorschriften zum Wohle der Luft und von uns allen.

ZURÜCKSCHNEIDEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Bäume und Sträucher an öffentlichen Strassen



Grundeigentümer und Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen werden aufgefordert, insbesondere folgende strassenpolizeilichen Bestimmungen (Art. 100, 104, 106 und 107 Strassengesetz [abgekürzt: StrG, sGS 732.1]) zu beachten: Einzelbäume oder Baumgruppen müssen zu Staats- oder Gemeindefassaden einen Abstand von 2.50m einhalten. Bei Lebhägen, Zierbäumen und Sträuchern bis zu einer Höhe von 1,80m beträgt der Strassenabstand 0,6 m. Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strasse ragen. Die Höhe des Lichtraumes beträgt: 4,5 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind (Strassen) und 2,5 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind (Wege und Trottoirs). Die Abstände werden ab Strassengrenze gemessen. Ist keine Strassenparzelle ausgeschieden, so wird ab Strassenrand gemessen. Als Strassenrand gilt die Abgrenzung der Verkehrsfläche. Für Bäume und Wälder gelten die Abstände ab Stockgrenze. Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, namentlich auf der Innenseite von Kurven (Sichtzonen), sind Anpflanzungen und tote Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen verboten (Art. 101 Abs. 2 StrG). Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften müssten Ersatzmassnahmen auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen werden.

KATH. KIRCHGEMEINDE AU

Maiandachten

Die Maiandachten finden dieses Jahr jeweils am Freitag 5., 12., 19. und 26. Mai 2013 statt.

Einladung zur Rosenkranzprozession

Am Sonntag, 5. Mai 2013, um 09.30 Uhr werden Rosenkränze am Kirchplatz gesegnet. Anschliessend laufen wir zusammen mit anderen Gläubigen rosenkranzbetend zum Hardkreuz. Dort (bei Bauernhof Familie Zoller) feiern wir einen Gottesdienst –

Gebet für Frieden. Anschliessend an den Gottesdienst grillieren wir Schlangensbrot am Lagerfeuer. Den Teig für das Schlagenbrot, Getränke etc. sind schon bereitgestellt. Für die Erwachsenen ist alles für ein Feldfest besorgt. Wir freuen uns sehr, wenn Eltern und Geschwister, sowie viele Gläubige mitkommen.

Firmreise

Vom 8. bis 12. Mai 2013 sind 17 Firmkandidaten auf ihrer Reise nach Assisi unterwegs. Wir laden alle Gläubigen herzlich ein, im Gebet an die Kinder zu denken und sie zu begleiten. Die Hauptprobe der Firmkandidaten findet am Mittwoch, 22. Mai 2013, um 19.30 Uhr statt.

Dritte Bibelgesprächsrunde in Au

Hast du Lust oder Zeit über biblische Themen mitzudiskutieren? Du kannst auch andere in deiner Gruppe fragen: Die Bibel wurde über Jahrhunderte in der christlichen Welt zwar hoch verehrt. Mit dem 2. Vatikan Konzil wurde der grosse Wert der Texte der Bibel in der Kirche wieder entdeckt. Es geht darum, miteinander Texte zu lesen, ansprechende Texte zu merken und miteinander ins Gespräch darüber zu treten. Durch das Lesen der Bibel sollst du die Chance bekommen, dein Leben und Glauben fundierter neu zu sehen, verstehen und aus der Erfahrung der Menschen vor dir mit Gott zu lernen. Das dritte Treffen findet am Dienstag, 7. Mai 2013, von 20.00 bis 21.00 Uhr im Pfarreiheim Au statt.

KATH. KIRCHGEMEINDE HEERBRUGG

Jodlermesse in Heerbrugg

Am Sonntag, 5. Mai 2013, findet in der katholischen Kirche in Heerbrugg ein spezieller musikalischer Leckerbissen statt. In der Messe um 09.30 Uhr singt das Jodelchörli Berneck begleitet von Alphornbläsern. Nach dem Gottesdienst trifft man sich zum Apéro auf dem Kirchplatz oder im Pfarreiheim. Es sind alle herzlich eingeladen.

WIR GRATULIEREN

80 Jahre

25. April: Eugen Grabher, Erikaweg 4a, Au

Jubilarenehrung im Rahmen eines Konzertes

Die Politische Gemeinde Au geht neue Wege und greift die Tradition der ansässigen Musikvereine auf, die Dorfjubilare gemeinsam zu einem Konzert einzuladen. Dort werden sie durch den Gemeindepräsidenten, Stefan Suter, geehrt. Für die Heerbrugger Jubilare, die in diesem Jahr ihren 80., 90., 95. oder höheren Geburtstag feiern, findet das Konzert am Samstag, 4. Mai 2013, um 16.30 Uhr im Pavillon beim Schulhaus Blattacker anlässlich des Frühlingskonzerts des Musikvereins Heerbrugg statt. Für die Auer Jubilare findet das Konzert am Samstag, 11. Mai 2013, um 18.00 Uhr bei der katholischen Kirche Au (bei ungünstiger Witterung in der Mehrzweckhalle Wees, Au) anlässlich des Muttertagkonzerts des Musikvereins Konkordia Au statt. Die Bewohner des Altersheims Hof Haslach, Au, werden am Donnerstag, 30. Mai 2013, um 19.00 Uhr anlässlich eines Ständchens des Musikvereins Konkordia Au geehrt. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Heerbrugg: Musikverein Heerbrugg, Frühlingskonzert

Der Musikverein Heerbrugg lädt am Samstag, 4. Mai 2013 ab 16.30 Uhr die Bevölkerung zum Frühlingskonzert ein. Der Musikverein wird vom neuen Dirigenten Francisco Obieta musikalisch geführt. Geniessen Sie die Klänge der Blasmusik im genialen Ambiente des Pavillons Blattacker. Zudem ist genügend Zeit, dass interessierte Kinder und ihre Eltern die Instrumente genauer betrachten und diesen sogar die ersten Töne entlocken können. Jennifer Eichmann, Jugendförderungsbeauftragte des Vereins, steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung. Die Politische Gemeinde Au nimmt das Frühlingskonzert zum Anlass, die Jubilarenehrung von Heerbruggerinnen und Heerbrugger vorzunehmen. Die Festwirtschaft ist ab 16.00 Uhr geöffnet.

Au: Mütterrunde Au, Kasperli

Am Mittwoch, 8. Mai 2013, besucht der Kasperli die Mütterrunde Au. Er hat wieder zwei spannende Geschichten zu erzählen. Die Vorstellungen beginnen um 14.00 und um 15.00 Uhr im Pfarreiheim Au. Kinder unter sechs Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Eintrittspreis: CHF 2 pro Person und Vorstellung (ab 2 Jahren). Die Kaffeestube, mit Getränken, Kaffee und Kuchen, ist zwischen 14.00 und 16.00 Uhr geöffnet.

Au: Musikverein Au, Muttertagskonzert

Der Musikverein Konkordia Au und die Jugendmusik Au-Berneck laden Sie am Samstag, 11. Mai 2013, zum Muttertagskonzert ein. Den Auftakt macht um 18.00 Uhr die Jugendmusik Au-Berneck unter der Leitung von Raphael Rebholz. Bei schönem Wetter wird die Festwirtschaft vor dem Pfarreiheim aufgestellt. Bei ungünstiger Witterung weicht der Verein in die Mehrzweckhalle Au aus. Der Musikverein Au bereitet sich derzeit intensiv auf die Kreismusiktage in Berneck am 25. und 26. Mai 2013 vor. Schöne Melodien möchten die Jugendmusikanten und Konkordianer allen Zuhörern und speziell den Müttern überreichen. Kommen Sie und geniessen Sie die wunderschönen Klänge der Musik. Ein feiner Kaffee und ein Kuchenstück warten auf jede Mutter. Zudem sorgt eine kleine Festwirtschaft ab 17.30 Uhr für das leibliche Wohl unserer Zuhörer.

Au: Katholische Männergemeinschaft, Wallfahrt

Am 13. Mai 2013 machen wir unsere Wallfahrt zum Kloster Grimmenstein. Die Wanderer marschieren um 18.00 Uhr ab dem Kirchplatz und die Autofahrer fahren um 18.45 Uhr weg vom Kirchplatz. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme.

Au: Musikverein Konkordia, Instrumentalunterricht

Der Musikverein Konkordia Au ist auf der Suche nach neuen, jungen Musikanten. Alle unentschlossenen und interessierten Kinder sind jederzeit in einer Probe von PopKorn (Montag ab 17:45 Uhr, Probelokal Hutmacher, Widnau) oder der Jugendmusik (Freitag ab 18:45 Uhr, Schulhaus Bünt, Berneck) willkommen. Bis zum 14. Mai 2013 können Anmeldungen für den Instrumentalunterricht in der Jugendmusikprobe, bei Simon Hutter, Falkenweg 10, Au, oder via jugendmusik@mva.ch abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Musikvereins Konkordia Au unter www.mva.ch.

Fortsetzung auf der folgenden Seite

Heerbrugg: ProHeerbrugg, Einweihung Schmidheiny-Park

Am Samstag, 18. Mai 2013 findet in Heerbrugg der Maimarkt statt: Die Besucher erwartet ein vielseitiges Angebot an Marktständen. Die Festwirtschaft wird vom Männerchor Heerbrugg betrieben. Dort kostet die Wurst an diesem Tag nur CHF 3. Die grosse Eröffnung des Wasserspiels im neu gestalteten Schmidheiny-Park beginnt um 11.00 Uhr. Lassen Sie sich von zusätzlichen Attraktionen überraschen. Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, mit dabei zu sein. Für die Kinder wird zusätzlich ein Karussell aufgestellt.

Au-Heerbrugg: Samariterverein, Nothelferkurs

Der Samariterverein Au-Heerbrugg führt den Nothelferkurs an vier Abenden vom 13. bis 16. Mai 2013, jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr im Feuerwehrdepot Heerbrugg, durch. Der zertifizierte und praktisch orientierte Kurs vermittelt die lebensrettenden Sofortmassnahmen nach den neuesten Richtlinien. Dieser Kurs richtet sich nicht nur an angehende Fahrschüler, sondern auch an alle Personen, deren Nothilfekenntnisse «älteren Datums» sind. Anmeldungen an: Roland Wetli, 071 744 43 04 oder über www.samariter-au-heerbrugg.ch > Kursangebot.

Au: STV Au, Völkerballturnier

Am Freitagabend, 24. Mai 2013, organisiert der STV Au das 3. Völkerballturnier. Das Schöne an diesem Turnier ist, dass jeder mitmachen kann – egal ob Dorfquartier, Firma, Verein, Behörden oder Familie. Ein Team besteht aus sechs bis neun Spielern. Anmeldetalon und Weisungen können auf der Website www.stv-au.ch heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2013. Natürlich freuen wir uns auch über Zuschauer, welche bei den spannenden Spielen mitfiebern. Eine Festwirtschaft sorgt ab 18.00 Uhr für das leibliche Wohl.

Heerbrugg: Katholische Frauengemeinschaft, Kurs Schwemmholzobjekte und Drahtkugeln

Die Katholische Frauengemeinschaft Heerbrugg organisiert den Kurs Schwemmholzobjekte und Drahtkugeln. Der Kurs findet am 29. Mai 2013 unter der Leitung der Rheintaler Bevölkerung wohl bekannten Floristin Ruth Thut aus Rheineck statt. Die Kursleiterin stellt verschiedene Materialien zur Verfügung, man kann aber auch die selbst mitgebrachten benutzen. Bitte melden Sie sich für mehr Information und Anmeldung bei Marija Jozic unter Tel. 076 571 12 32.

Au-Heerbrugg: Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell, Wettbewerb «Im Schweinwerferlicht»

Für die meisten Jugendlichen mit einer Behinderung, sei diese körperlich, geistig oder psychisch, bleibt nur eine Ausbildung im geschützten Rahmen offen, auch wenn sie über die nötigen Fähigkeiten verfügen, welche eine Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt ermöglichen würden. Pro Infirmis sucht Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die Jugendlichen mit Behinderung eine Ausbildung ermöglichen (EFZ / EBA oder auch eine 1- bis 2-jährige praktische Ausbildung im Betrieb). Die Teilnahmebedingungen und die Wettbewerbsunterlagen können per Mail oder telefonisch bestellt werden bei: Gabrielle Schneider, Leiterin PI

Beratungsstelle Sargans, Tel. 081 725 90 51. E-Mail: gabrielle.schneider@proinfirmis.ch oder unter folgender Adresse abgerufen werden: www.proinfirmis.ch, dann Kanton auswählen und auf «Aktuelles» klicken. Ausgezeichnet wird das besondere Engagement für die Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderung.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Die Stadt Altstätten baut ein neues Rathaus. Die unentgeltliche Rechtsberatung der Region Rheintal erfolgt deshalb ab Mai 2013 bis Herbst 2015 im Katholischen Pfarreiheim St. Nikolaus, Engulgasse 1, Altstätten, Beratung Zimmer «Meinrad» im 1. Stock, der Warteraum ist in der Cafeteria des 1. Stockes. Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft findet am Donnerstag 16. Mai 2013 statt. Die Beratungszeit pro Ratsuchendem beträgt etwa zehn Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsauskunft ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

BUCHSBAUMZÜNSLER

Buchsbaumzünsler jetzt beachten



Viele Gartenbesitzer haben einen Buchs im Garten oder auf der Terrasse. Jetzt ist es höchste Zeit ihn zu kontrollieren. Denn wurde dem Buchsbaumzünsler Ende 2012 zu wenig Beachtung geschenkt, überwinterte er als Puppe in einem Gespinnstnest am Buchsbaum oder auf anderen Pflanzen. Diese Woche schlüpfen die Raupen und richten ab jetzt Schaden an. Diese verbreiten sich später (Schmetterling) in der näheren Umgebung. Hat also ein Gartenbesitzer massiven Buchsbaumzünsler-Befall kann er eine ganze Umgebung «verseuchen». Pro Jahr entwickeln sich zwei bis vier Generationen. Die Raupen können, wenn sie nicht bemerkt werden, ein Buchs zum Absterben bringen. Jetzt ist die Kontrolle jedes einzelnen Buchsbesitzers gefragt. Zuerst wird in der Mitte des Baumes kontrolliert. Sind wenige Zünsler zu sehen, können diese mit dem Staubsauger bekämpft werden. Meistens ist diese Methode aber nicht erfolgreich. Erfolgreicher ist das Spritzen mit einem biologischen Mittel. Ist ein Buchsbaum stark befallen, dürfen die Äste nicht auf dem Kompost oder der Grünabfuhr entsorgt werden, sonst werden die Raupen nur verschleppt. Erfolg bringt nur das Entsorgen mit dem Kehricht.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 16. Mai 2013. Redaktionsschluss: Montag, 13. Mai 2013, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Marcel Fürer, Jan Miara
Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu
Auflage: 3'840 Exemplare